

>> Wir hinterlassen Eindruck <<



Riesen-Lkw auf NRW-Straßen

Schon in dieser Woche wird auf ausgewählten nordrhein-westfälischen Straßen der Einsatz von überlangen Lastwagen getestet – unter anderem auf der Strecke zwischen Mönchengladbach, Peine und Osnabrück.

von Alexander von Gersdorff und Detlev Hüwel

DÜSSELDORF/BERLIN NRW-Verkehrsminister Oliver Wittke (CDU) hat gestern das Startsignal für den Modellversuch mit den so genannten Giga-Linern gegeben. Auf ausgewählten Strecken dürfen die bis zu 25 Meter langen Fahrzeuge zunächst bis Ende 2007 verkehren. Die erste Genehmigung ging an eine Spedition aus Osnabrück, die einen solchen Riesen-Lkw auf der Strecke Mönchengladbach–Peine–Osnabrück erproben will. Der Minister erhofft sich von dem Pilotprojekt Erkenntnisse über das Verhalten der Fahrzeuge im Straßenverkehr. Ähnliche Projekte gibt es bereits in Niedersachsen und den Niederlanden. Das zulässige Gesamtgewicht (bisher 40 Tonnen) wird bei dem NRW-Test aber auf 44 Tonnen begrenzt, während im benachbarten Ausland auch „Monstertrucks“ bis zu 60 Tonnen zulässig sind.

Insgesamt hätten sich 20 Spediteure für das Pilotprojekt angemeldet, sagte Wittke. Die ausgesuchte erste Spedition werde im Gigaliner Textilien von einem Mönchengladbacher Lager zu einem Logistikzentrum in Peine transportieren. Dabei handele es sich zwar um sperrige, aber vergleichsweise leichte Ware. Gerade für solche



Ein **Gigaliner** auf der A 40 – NRW will jetzt 20 Spediteuren die Teilnahme an einem niederländischen Großversuch ermöglichen. FOTO: LICHTBLICK

Güter sei der Einsatz überlanger Lkw für Transportunternehmer attraktiv.

Der Vorstoß Nordrhein-Westfalens, mit dem das Land die Teilnahme von insgesamt 20 Spediteuren an einem niederländischen Großversuch ermöglichen will, stieß in Berlin auf harsche Kritik. „Das Vorgehen von Herrn Wittke

steht nicht in Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Verkehrsministerkonferenz“, so Bundesverkehrsminister Wolfgang Tieffensee (SPD). Die Runde mit den Verkehrsministern aus Bund und Ländern setze auf die Auswertung einer Studie der Bundesanstalt für Straßenwesen, um dann über die generelle Zulassung der Riesen-

Lkw zu entscheiden – „und zwar gemeinsam und auf solider Grundlage“, sagte der Minister unserer Zeitung. Derzeit sei der Bund selbst an einem repräsentativen Feldversuch beteiligt. „Wir brauchen keine weiteren Tests. Ich appelliere an alle Landesverkehrsminister, auch Herrn Wittke, mit der Erteilung von Sondergenehmigungen zu warten, bis die Ergebnisse der Studie ausgewertet sind“, so Tieffensee.

Nordrhein-Westfalen verteidigt seinen Schritt. Laut Wittke lässt sich bei einem Einsatz von Gigalinen bis zu einem Viertel der Fahrten herkömmlicher Lkw auf den Autobahnen vermeiden. Der Modellversuch liege angesichts beschränkter Ausbaukapazitäten des Straßennetzes und der nicht ausreichenden Transportkapazitäten der Schiene im besonderen Interesse von NRW. Der verkehrspolitische Sprecher der Grünen-Fraktion, Horst Becker, kritisierte den Modellversuch. Wer solche „Monstertrucks“ zulasse, nehme „katastrophale Unfälle“ in Kauf.

LEITARTIKEL SEITE A 2

INFO

Überlange Lkw

Überlange Lkw sind Lastwagen, die die übliche Längenbegrenzung der Europäischen Union überschreiten. Diese Fahrzeuge sind bis zu **25,25 Meter lang** und haben ein mögliches Zuggesamtgewicht von **60 Tonnen**. Herkömmliche Lastwagen haben ein Maximalgewicht von 40 Tonnen. Der Transport mit Gigalinen soll 20 bis 25 Prozent **billiger** sein als mit herkömmlichen Lastwagen. In Europa erlauben derzeit nur Finnland und Schweden die überlangen Lkw. In anderen Ländern laufen Untersuchungen und Fahrversuche.